

ecclesie oppressor) an einen Bischof von Tortona denken; aber der damalige Bischof von Tortona hieß Petrus¹ und von einem Schisma in Tortona scheint nichts bekannt zu sein. Dürften wir an eine gewisse Ordnung in unserer Liste glauben, dann wäre dieser Jordanis auch gar kein Geistlicher, denn eine kleine Gruppe italienischer Bischöfe folgt erst später, sondern ein Laie wie die vorher genannten römischen Dynasten. Aber auch dann scheint der Name an einen verkehrten Platz geraten zu sein, denn nach den deutschen Prälaten kommt eine kleine Gruppe oberitalienischer Laien, zu denen dieser Jordanis besser passen würde als zu den römischen. Mit derartigen Erwägungen ist nicht weiterzukommen. Den einzigen Hinweis darauf, daß in Tortona etwas nicht in Ordnung war, könnte man vielleicht aus dem Itinerar Calixts II. nach seiner Rückkehr aus Frankreich im folgenden Jahre 1120 entnehmen. Als er nämlich die Alpen auf dem Paß vom Mont Genève überschritten hatte, reiste er von Asti über Tortona nach Piacenza.² Das ist ein Umweg, der seine Gründe gehabt haben muß, denn der direkte Weg von Asti nach Piacenza führt den Tanaro und den Po abwärts. Aber vermutlich ist dieser Umweg harmloser zu erklären. Wenn nämlich der Ausstellungsort *Melaci* einer Urkunde vom 7. April 1120 wirklich mit Melazzo südwestl. von Acqui im Bormidatale identifiziert werden darf³, dann müßte man annehmen, daß der Papst ursprünglich die Absicht gehabt habe, von Asti aus die ligurische Küste bei Savona zu erreichen, um auf dem Seewege nach Rom zurückzukehren. Wenn dieser Plan aus unbekannten Gründen fallen gelassen wurde, dann führte der Weg auf der alten via Aurelia Augusta von Acqui über Tortona nach Piacenza. Man sieht: auch diese Erklärung für den *Iordanis Terdonensis ecclesiae persecutor* bleibt problematisch; vielleicht sind andere glücklicher, diese Frage zu lösen.

Die gleiche Resignation muß ich bei der nächstfolgenden Gruppe italienischer Namen üben: *Segifridus de Burgo sancti Don-*

¹) G. SCHWARTZ, Die Besetzung der Bistümer Reichsitaliens unter den sächsischen und salischen Kaisern (Leipzig und Berlin 1913) 129f.

²) JL. 6835 und 6836 vom 28. März 1120 aus Asti, JL. 6838—40 vom 8.—11. April aus Tortona, JL. 6842 vom 17. April aus Piacenza.

³) JL. 6837; die Identifizierung bei K. SCHROD, Reichsstraßen und Reichsverwaltung im Königreich Italien 754—1197 (Beiheft 25 zur Vjschr. f. Soz. u. WG., Stuttgart 1931) 49. M. MAURER, Pabst Calixt II. 2. Theil (Hab.-Schrift Würzburg 1889) 113f. will die Reiseroute mit der Parteilstellung der Dynasten in den durchzogenen Territorien erklären.